

Wirtschaftstrends kompakt Jahreswechsel 2014/15

Thailand

Konjunktur

BIP:	Der langsamen Erholung im 2. Halbjahr 2014 sollte 2015 wieder ein stärkeres Wachstum um rund 4,5% folgen.
Investitionen:	Hohes Wachstum in 2015 erwartet durch Infrastrukturprojekte und Privatinvestitionen.
Privater Konsum:	Nach Abschwächung dürfte sich längerfristig wieder ein solider Aufwärtstrend einstellen.

Außenhandel

2014 wird ein hoher Importrückgang bei stagnierendem Export erwartet. 2015 sollte der Import dank einer höheren Nachfrage nach Konsum- wie Investitionsgütern wieder stärker zulegen.

Branchen

Maschinenbau:	Trotz generellem Rückgang wachsen deutsche Exporte zweistellig.
Kfz:	Eco Car II-Pprojekt verspricht neuen Auftrieb für Autobauer und Zulieferer.
Chemie:	Nachfrage sollte im Rhythmus der konjunkturellen Belebung zulegen.
Bau:	Gute Aussichten für Wohngebäude sowie Gewerbe- und Infrastrukturprojekte.
Elektro:	Export sollte im Spiegel der Weltkonjunktur wieder leicht zulegen.
IKT:	Wachstumsstark dank smarterer Endgeräte und "digitaler Ökonomie".
Umwelttechnik:	Größere Impulse über erneuerbare Energien und Energieeffizienz.
Medizintechnik:	Anhaltend hohe Nachfrage dank der Expansion der privaten Hospitalketten.
Energie:	Kräftiger Ausbau bei fossilen wie regenerativen Stromanlagen.

Prognosen

(reale Veränderung in %)

	2014	2015
BIP	1,4	4,5
Investitionen 1)	-4,1	6,7
Konsum	0,0	3,2
Einfuhr 2)	0,9	5,7

1) Bruttoanlageinvestitionen 2) Waren und Dienstleistungen

Quellen: FPO, EIU

Marktpotenzial

für deutsche Unternehmen
2015

Maschinenbau:	↑
Kfz:	↗
Chemie:	↗
Bau:	↗
Elektro:	→
IKT:	→
Umwelttechnik:	↑
Medizintechnik:	↗
Energie:	↗



SWOT-Analyse Jahreswechsel 2014/15

Thailand

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
Diversifizierte Industriestruktur in den führenden Exportbranchen.	Geringes Marktvolumen im Vergleich zu Indien oder der VR China.
Relativ hohes Ranking im "Doing Business" der Weltbank (Rang 18).	Mangel an qualifizierten Technikern, Ingenieuren und sonstigen Fachkräften.
Stabil monetäre und finanzielle Rahmenbedingungen.	Hohe bürokratische Anforderungen.
Günstige geostrategische Lage.	Zu geringe Investitionen in Forschung und Entwicklung.
Relativ niedriges Lohnniveau.	Kein nachhaltiges Umweltmanagement.

Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
Ausbau als regionales Vertriebszentrum in der ASEAN.	Verzögerung in der Umsetzung politischer Programme.
Gezielte Investitionsförderung durch den Board of Investment.	Engpässe im Arbeitsmarkt, auch bei niedrigen Qualifikationen.
Beschleunigte Erneuerung der Infrastruktur.	Hohe Abhängigkeit vom Weltmarkt.
Natürliche Ressourcen (erneuerbare Energien, Nahrungsmittel, Tourismus).	Geringes Wachstum der Produktivität.
Niedrige Körperschaftssteuer.	Hindernisse in der regionalen Integration.

Ausführliche Informationen enthält die Langfassung der Wirtschaftstrends.

Ihr Ansprechpartner bei Germany Trade & Invest

Wilma Knipp

T. +49 (0) 228 24993-259

F. +49 (0) 228 24993-77 259

wilma.knipp@gtai.de